

Münster, 15.02.21



## Neuer Thesenanschlag nach 500 Jahren

*Die Reformbewegung Maria 2.0 und  
der kfd-Diözesanverband Münster hängen ihre  
Thesen für eine lebendige Kirche  
an Dom- und Kirchtüren.*

Mit dem Thesenanschlag 2.0 an Dom- und Kirchtüren untermauern die Reformbewegung Maria 2.0 und der kfd-Diözesanverband Münster ihre Forderungen nach Reformen hin zu einer zukunftsfähigen Kirche und weisen auf die Missstände in der katholischen Kirche hin.

Ziel ihres Engagements ist eine **geschlechtergerechte Kirche** mit dem Zugang für alle Menschen zu allen Ämtern, sowie die Aufklärung, Verfolgung und Bekämpfung der Ursachen von sexualisierter Gewalt. Darüber hinaus wird eine wertschätzende Haltung gegenüber selbstbestimmter, achtsamer Sexualität eingefordert sowie die Aufhebung des Pflichtzölibats.

Am Wochenende vor der virtuellen **Vollversammlung der Deutschen Bischöfe** (23. – 25.02.2021) wenden sich die Reformbewegung und der katholische Frauenverband mit ihren Forderungen nach Veränderungen in der Kirche erneut an die Öffentlichkeit.

Dass Luther seine Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg genagelt haben soll, ist wohl eher eine Legende, aber seine Thesen haben etwas Großes in Bewegung gesetzt. Das wollen auch die Mitstreiter\*innen von Maria 2.0. Aus ihrer Sicht ist es notwendig, dass die Deutsche Bischofskonferenz endlich beginnt, sich ernsthaft mit den in der katholischen Kirche notwendigen Reformen auseinanderzusetzen, und den Willen zu Veränderungen durch Taten bezeugt.

**Die Bewegung Maria 2.0** tritt für Reformen in der katholischen Kirche ein. Sie ist eine bundesweit vernetzte Graswurzelbewegung. Zahlreiche Maria-2.0-Gruppen, auch innerhalb des kfd-Diözesanverbandes Münster, machen seit Mai 2019 immer wieder mit unterschiedlichen Aktionen in Kirchengemeinden und im Bistum auf ihre Forderungen aufmerksam.

[www.mariazweipunktnull.de](http://www.mariazweipunktnull.de)

**Der kfd-Diözesanverband Münster e. V.** ist mit 92.000 Mitgliedern in rund 450 pfarrlichen Gruppen der größte Verband im Bistum Münster. Er verhält sich nicht neutral zu den

drängenden Problemen unserer Zeit, sondern vertritt (kirchen-) politische Standpunkte. Als größter katholischer Frauenverband in Kirche und Gesellschaft meldet er sich regelmäßig zu Wort. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter: [www.kfd-muenster.de](http://www.kfd-muenster.de)

Mit dem Anbringen der Thesen an unseren Kirchtüren unterstützen wir die kfd St. Ludgerus, St. Marien und St. Peter die Reformbewegung Maria 2.0 des kfd Diözesanverbandes Münster hin zu einer geschwisterlichen Kirche. Es wird Zeit Strukturen in der Kirche aufzubrechen. Denn nur so können wir im Wirken unserer Gemeinde zukunftsfähig lebendiger sein.

Auf dem Foto von links nach rechts: Birgit Schänzer St. Ludgerus, Mechthild Steinbrock St. Peter und Petra Benthaus St. Marien.

Mit freundlichen Grüßen,

für die kfd St. Peter Waltrop

Mechthild Steinbrock